

WOCHENSPLITTER



Von Frank Bugge

@ fbugge@usinger-anzeiger.de

Über die Hundeerfassung

Am Ende einer, trotz Ferien, spannenden Woche ist noch so einiges nachzutragen. Für die Spannung sorgten am Wochenende die Ereignisse in der großen Welt: Der Anschlag in Nizza und der gescheiterte Militärputsch in der Türkei. Wir haben dazu Stimmen gesammelt von Menschen, die aus der Türkei stammen. Wie etwa Kibar Mescheder aus Usingen, die sich im Ausländerbeirat der Stadt engagiert. Sie ist seit dem sechsten Lebensjahr in Deutschland. Aus der Sicht vom Wochenende und nach den folgenden Ereignissen war es natürlich berechtigt, dass sie sich große Sorgen über die möglichen Folgen gemacht hat. Sie konnte sich nicht erklären, dass dieser Putsch „so dilettantisch“ verlaufen und schnell zusammengebrochen ist. Da müsse doch was dahinterstecken. Dass eine „Säuberung“ komme, sah sie voraus, doch sicherlich nicht in dem Ausmaß. Mit der Einschätzung, dass sich die Türkei möglicherweise spalte, statt einig zusammenzustehen, hatte sie vollkommen recht.

*

Von der großen zu kleinen Politik und zur Kommunalpolitik in Neu-Anspach.

Aus knapp 30 Jahren im Journalismus ragt schon die Einladung heraus, die am Montag kam. Windkraft-Investor Juwi, sonst durchaus zurückhaltend, bat darin für den nächsten Tag zur Pressekonferenz „über den Windpark“ ins Neu-Anspacher Rathaus. Liegt plötzlich und unerwartet die Genehmigung vor, oder um was soll es gehen? Mitten in der heißen Debatte in der Kommunalpolitik unter anderem im Akteneinsichtsausschuss zu Entscheidungen und Verträgen und neun Wochen vor dem Bürgerentscheid geht Juwi in die öffentliche Offensive. Nicht ohne durchaus unübliche taktische Anweisungen. Die Einladung sei für die Redaktion und nicht zur Veröffentlichung oder Weitergabe gedacht. Warum soll niemand von dem Pressetermin erfahren? In der Debatte und der Neu-Anspacher Politik, wo immer wieder von Transparenz und Offenheit die Rede ist, passt das gar nicht. Mag sein, dass Juwi wirklich nur die Presse sprechen wollte und vermeiden wollte, dass sich Politiker und Windkraft-Engagierte beider Lager am Tisch versammeln. Oder setzte die Firma auf den Überraschungseffekt, wenn die Neu-Anspacher am nächsten Morgen in den Zeitungen etwas über die große Wirtschaftlichkeit der vier Windräder lesen?

*

Wir machen ja, wenn es von der Sache

und vor allem von der Einschätzung der Redaktion her getragen wird, durchaus „taktische Spielchen“ wie etwa eine Sperrfrist mit; auf eine versuchte Instrumentalisierung wie in diesem Falle haben wir allerdings mit der Veröffentlichung eines knappen Hinweises auf die Pressekonferenz vorab und zur Info aller Beteiligten reagiert.

*